

Jeden Tag eine gute Tat?

Fragt man Anneke Gittermann, was für sie „freiwillig“ heißt, hat man plötzlich einen Menschen vor sich, der vor Begeisterung in Flammen steht. Mit glänzenden Augen überlegt sie nur kurz. „Freiwillig – das heißt für mich, sich frei entscheiden zu können, etwas für die Gesellschaft zu tun, was einem selber Freude bereitet. Selbstbestimmt zu arbeiten, ohne gegängelt zu werden und die Möglichkeit haben, sagen zu können: ‚Meine Arbeit ist beendet‘.“

Ergänzen

Freiwilligenarbeit soll in gewisser Weise „sexy“ werden. Zusammen mit Frank Gerhold leitet Anneke Gittermann das Freiwilligen Zentrum in Kassel und hat sich genau das als Ziel gesetzt: Ehrenamtliche Arbeit für die Helfer attraktiv zu machen. „Freiwilligenmanagement“ nennt man das im Fachjargon. Das Freiwilligen Zentrum in der Spohrstraße 5 ist ein Ort, an dem Suchende und Bietende zusammentreffen. Dort werden Helfer an gemeinnützige Organisationen vermittelt. Dabei geht es nicht darum, die Helfer als Lückenfüller einzusetzen, sondern die Arbeit von Hauptamtlichen sinnvoll zu ergänzen. So kann

beispielsweise das Pflegepersonal in einem Altenheim aufgrund der knappen Zeit nur die wichtigsten Aufgaben übernehmen. Ein Freiwilliger kann sich dagegen den Menschen widmen, mit ihnen sprechen, Ausflüge machen etc. So haben alle etwas davon. Dabei sind die Helfenden in ihrer Art genauso vielfältig wie ihre Aufgaben. Von jung bis alt von Frau bis Mann ist alles dabei. Menschen im Ruhestand suchen eine sinnvolle Beschäftigung, Berufstätige einen Ausgleich zum Bürojob, junge Leute nutzen die freiwillige Arbeit als Gelegenheit, in viele unterschiedliche Bereiche hineinschnuppern zu können.

Anneke Gittermanns Job ist es, diese beiden Seiten zusammen zu bringen und zu vernetzen, Unternehmen zum Engagement zu motivieren, Helfern Arbeit anzubieten und zu organisieren, Fördergelder richtig zu verteilen, Sponsoren und Spender zu werben, sowie Projekte ins Leben zu rufen. Sie ist davon überzeugt, dass Menschen Verantwortung füreinander übernehmen und einen liebevolleren Umgang miteinander pflegen sollten. Wenn jeder nur ein bisschen mehr tut, als unbedingt nötig, geht es allen besser.

Mutig sein

Ein bisschen mehr tun, als nötig – das passiert auch im Rahmen des Kasseler Freiwilligentages. Der wurde vom Freiwilligen Zentrum ins Leben gerufen und findet dieses Jahr am 12. Juni schon

zum neunten Mal statt. Bei Mitmachaktionen im gesamten Stadtgebiet können mehrere hundert Freiwillige sinnvolle Projekte umsetzen und unterstützen. Die Angebote sind vielfältig: Von Schippe & Spaten über Hammer & Säge bis hin zu Kunst & Kreatives dürfte für jeden etwas dabei sein. Die Helfer können ein Hochbeet für die Bewohner und Bewohnerinnen des Altenzentrums Söhre bepflanzen, oder einen Bolzplatz in Fasanenhof fit machen. Die Jugendlichen vom Internationalen Bund in Helleböhn wünschen sich, dass ihre Toiletten verschönert werden und vom tristen Grau in ein farbenfrohes stilles Örtchen umgewandelt werden, wenn möglich mit Schminktisch. Künstlerisch Versierte können Handpuppen für den Lernhof Natur in Harleshausen anfertigen. Abgeschlossen wird dieser Arbeitstag mit einem großen Fest für alle Helfer.

Anneke Gittermann wünscht sich etwas mehr „Ja-Kultur“ in Deutschland. Mit Aussagen wie „Nee, das haben wir ja noch nie so gemacht“ kommt sie gar nicht zurecht. Sie ist eine Macherin und sie ist sexy.

Victoria Dröll

Freiwilligen Zentrum, Spohrstraße 5, 34117 Kassel, Tel. 102425.
www.freiwillig-in-kassel.de; www.freiwilligenzentrumkassel.de



MAGISCHE BEGEGNUNGEN
APASSIONATA
Zauber der Freiheit

JETZT AUCH DONNERSTAG 20 UHR

DIE NEUE SHOW!

27.- 30.05.10 Kassel - Eissporthalle

Tickethotline: 01805 - 39 53 Tickets an allen bekannten
(0,14 Euro/Min, Mobilfunkpreise können abweichen) Vorverkaufsstellen

www.apassionata.de

PEGASUS HNA ticket online